

# BANK & UMWELT

ISSN: 1437-2681 Januar/Februar/März 2003

UMWELTBANK MACHT IM JAHR 2002 GEWINN

## Erfolgreicher Weg

Die UmweltBank war im Geschäftsjahr 2002 erfolgreich. Trotz der allgemein schwierigen Wirtschaftslage kann sie nach vorläufigen Zahlen einen soliden Gewinn ausweisen. Insgesamt 32.000 Kunden vertrauen der UmweltBank. 5.000 neue Kunden investierten in ethisch-ökologische Geldanlagen oder nahmen einen Kredit für Ökohaus oder Solaranlage in Anspruch.



*Die UmweltBank ist auf dem richtigen Weg. Sie bietet mit Erfolg ethisch-ökologische Geldanlagen an und finanziert Umweltprojekte in ganz Deutschland.*

Die Nürnberger Direktbank besetzt seit 1997 eine Marktlücke. Anleger wie Kreditnehmer erhalten attraktive Zinsen und werden kompetent beraten. Anders als andere Banken gewährt die UmweltBank zudem eine ökologische Produktgarantie. Der Anleger weiß, was mit seinem Geld geschieht und kann es ruhigen Gewissens arbeiten lassen.

### 500 Projekte neu finanziert

Im letzten Jahr wurden mehr als 370 Solardächer in ganz Deutschland neu finanziert. In den letzten sechs

Jahren waren es insgesamt 1.500. Mit einem speziellen Ökobonus-Prinzip unterstützt die UmweltBank zudem den Bau von Niedrigenergie- und Passivhäusern sowie die umweltfreundliche Sanierung von Altbauten.

144 Häuslebauer haben sich deshalb 2002 für Maßnahmen wie Wärmedämmung, eine Holzpelletsheizung, Regenwassernutzung und Dachbegrünung entschieden und konnten so die günstigen Kreditkonditionen der UmweltBank in Anspruch nehmen.

*Weiter auf S. 2*

### Waldwichtel



Bunt bemützte Wichtel tolen im Nürnberger Reichswald herum. Ein altes Pumpenhaus im Wald wurde zum Ganztageskindergarten umgebaut. Eines von 2.300 Kreditprojekten der UmweltBank.

*Weiter auf S. 5*

### Zinsen plus Bonus

Klassisch Sparen ist wieder in. Kein Wunder; denn festverzinsliche Anlagen bieten sichere Renditen. Mit einem UmweltSparvertrag bleibt man flexibel und wird ein kleines Vermögen reicher.

*Weiter auf S. 4*

### Immobilienfonds startet



In Zusammenarbeit mit der StadtWerk Berlin KG bietet die UmweltBank exklusiv einen geschlossenen Immobilienfonds für ökologische Altbausanierung in Berlin an.

*Weiter auf S. 7*

UMWELTBANK-AKTIE

# Jetzt einsteigen!

Für Aktionäre war 2002 kein leichtes Jahr. Dünne Umsätze, Tiefstände bei Umweltaktien. Einige einst hochgelobte Werte verfehlten hochgesteckte Ziele und sind nunmehr Pennystocks.

Die Aktie der UmweltBank steht besser da. Im Vergleich zum Markt (Dax -43,9%) und anderen Banken (Deutsche Bank -44,6%) konnte sie sich mit einer Kursentwicklung für 2002 von -27,5 Prozent gut behaupten. Vorübergehende Kursabschläge resultierten aus unlimitierten Verkaufsaufträgen, die erst bei niedrigeren Kaufkursen auf eine Gegenseite trafen.

Kursentwicklung UmweltBank Aktie  
WKN 557 080



Die UmweltBank-Aktie wurde 1995/96 außerbörslich zu einem Kurs von 5,11 Euro emittiert. Die Kapitalerhöhung zum Börsengang 2001 wurde zum Preis von 7,50 € durchgeführt. Die Bank hat Erfolg und ist heute deutlich mehr wert. Nutzen Sie deshalb die günstige Gelegenheit einzusteigen oder aufzustoßen.

Fordern Sie weitere Infos mit beiliegender Antwortkarte an oder zeichnen Sie die Aktie der UmweltBank direkt mit beiliegendem Kaufauftrag. ■

Bisher wurden insgesamt Kredite in Höhe von rund 247 Mio. Euro zugesagt. Im Jahr 2002 sogar 36 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit finanzierte die Bank 2.300 Umweltprojekte in ganz Deutschland.

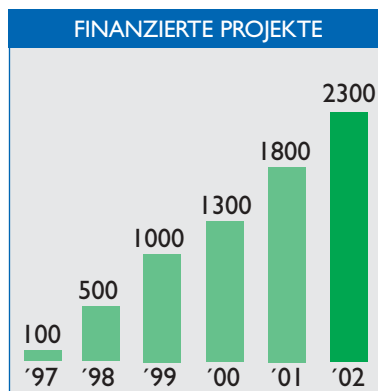
## Wachstumsparen stark gefragt

Im Gegenzug haben viele Neuanleger im Jahr 2002 auf ethisch-ökologische Investments gesetzt: UmweltSparbücher, Windkraftfonds, Umweltaktien und -fonds oder umweltorientierte Versicherungen.

Das Wachstumsparen war im Anlagebereich das mit Abstand gefragteste Produkt. Insgesamt wurden bisher über 263 Mio. Euro bei der UmweltBank direkt angelegt.

Auch die Nachfrage nach geschlossenen Fonds war groß. Als einer der erfahrensten Anbieter von Windpark-Beteiligungen platzierte die UmweltBank 2002 sechs rentable Windparks mit einem Eigenkapital von insgesamt rund 15 Mio. Euro und einem Investitionsvolumen von 108 Mio. Euro.

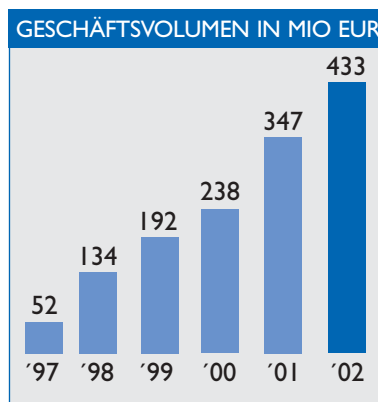
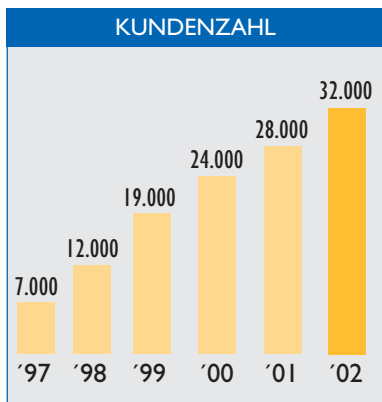
Die Nachfrage nach der grünen Variante der Riester-Rente wuchs sprunghaft drei Monate vor Jahresende: 610 Kunden schlossen diese ethisch-ökologische Altersvorsorge ab.



## Genussschein – Emission geplant

Die UmweltBank konnte im vergangenen Geschäftsjahr ihr Geschäftsvolumen um 25 Prozent von 347 auf 433 Mio. Euro steigern. Die Bilanzsumme wuchs ebenfalls um ein Viertel von 320 Mio. Euro auf 404 Mio. Euro. Gemäß vorläufigen Zahlen kann die Bank nach dem schwierigen Jahr 2001 an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen und einen vorläufigen Jahresüberschuss für das Jahr 2002 von rund 743.000 Euro ausweisen.

Neben dem stimmigen Konzept haben die steigende Nachfrage nach ethisch-ökologischen Geldanlagen, die überdurchschnittlich wachsende Nachfrage nach Krediten und nicht zuletzt rund 100 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Erfolg beigetragen. Für das erste Halbjahr 2003 plant die UmweltBank die Ausgabe von Genussscheinen. ■





KOMMENTAR

## „UmweltBank wird 100 Jahre alt“

32.000 Kunden in sechs Jahren und eine Bilanzsumme von 404 Mio. Euro zeigen, dass die UmweltBank in der Startphase 1995/ 96 nicht zuviel versprochen hat. Ethisch-ökologische Geldanlagen und erneuerbare Energien sind ein attraktiver Markt, auf dem noch viel zu tun ist. In unserem Emissionsprospekt von 1995 haben wir für das sechste Geschäftsjahr eine Bilanzsumme von umgerechnet 307 Mio. Euro prognostiziert. Diese Planzahl haben wir deutlich übertroffen. Ein Grund für die Erfolgsstory der Bank: Umweltschutz ist rentabel, wenn man die Projekte richtig anpackt.

Auch politisch sind wir heute im Bereich der regenerativen Energien auf dem richtigen Weg. Wind und Solar haben langfristig gute Perspektiven. Zusätzlich setzen wir auf die Potenziale der Biomasse. Die UmweltBank wird auch im Jahr 2003 weiter wachsen und attraktive grüne Geldanlagen anbieten. Dies wird sich auch im Kurs der Aktie bemerkbar machen. Ein erstes Indiz für die Richtung der UmweltBank-Aktie ist der Wertzuwachs von über zwölf Prozent seit Beginn dieses Jahres.

Langfristig überlebt nur derjenige, der solide wirtschaftet. Nur zufriedene Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter sichern dem Unternehmen eine Zukunft. Die UmweltBank soll mindestens 100 Jahre alt werden. Deshalb werden wir auch weiterhin solide wachsen.

**Horst P. Popp, Vorstandsvorsitzender, Gründer und Initiator**

### VERMÖGENSBERATUNG

## Intelligent kombinieren

**Auch in Zeiten schwieriger Aktienmärkte und eines niedrigen Aktienniveaus kann man ertragreich investieren. Die individuelle Vermögensberatung der UmweltBank bietet viele Möglichkeiten.**

Entscheidend für eine gute Vermögensanlage sind zwei Faktoren: die richtige Anlagestrategie und die sinnvolle Kombination einzelner Anlagemöglichkeiten. Eine gesunde Mischung ist hier oft am besten: ein Anlagekonzept, das dem Sicherheitsbedürfnis des Einzelnen gerecht wird und gleichzeitig seine Renditevorstellungen berücksichtigt.

Das Besondere an einer Vermögensberatung durch die UmweltBank: Nicht nur die Rentabilität, Sicherheit und Liquidität werden bei der Geldanlage berücksichtigt, sondern auch die Faktoren Ethik und Ökologie.

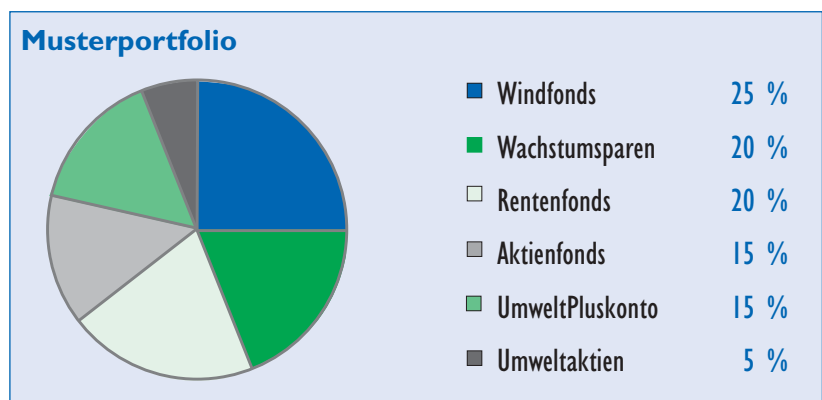
Wie funktioniert die Vermögensberatung konkret? Mittels eines Analyse-

bogens wird zunächst der aktuelle Status der Vermögenssituation geklärt. Auf dieser Basis arbeiten die Berater der UmweltBank einen konkreten Portfoliovorschlag aus. Dieser berücksichtigt persönliche Wünsche und Ziele bei der Investition in den ethisch-ökologischen Kapitalmarkt und bietet überdurchschnittliche Renditechancen. Nutzen Sie

die Möglichkeit einer individuellen Vermögensberatung durch die UmweltBank und fordern Sie den Vermögens-Analysebogen mit beiliegender Antwortkarte an.

**Infotelefon: 0911 / 53 08 - 145. ■**

So kann Ihr Portfoliomix aussehen:





ANLAGETIPP: UMWELTSARVERTRAG

# Zinsen plus Bonus

Klassisch Sparen ist wieder in. Kein Wunder, denn festverzinsliche Anlagen bieten sichere Renditen. Auch der UmweltSparvertrag. Mit Beträgen ab 25 Euro monatlich können Sie auf Raten sparen. Sie bleiben flexibel und bauen mit der Zeit ein kleines Vermögen auf.

## Sichere Rendite

Mit einem Sparplan können Sie regelmäßig schon kleine Beträge auf die hohe Kante legen. Das Vermögen, das man heute sät, kann man am Ende der Laufzeit ernten. Der Basiszinssatz liegt aktuell bei 2,45 Prozent. Einmal jährlich gibt es eine Treueprämie, einen Extrabonus auf die jeweilige Jahreseinzahlung. Dieser steigt von 1 % bis auf 50 %. Hier lohnt es sich zu rechnen.

## Treue lohnt sich

Was aus monatlich 150 Euro in 15 Jahren wird: Ein Anleger, der heute 150 Euro im Monat anlegt, hat in fünf

Jahren 9.816 Euro angespart. Am Laufzeitende in 15 Jahren sind aus monatlich 150 Euro insgesamt 38.290 Euro geworden (Effektivverzinsung: 4,38 %).

## Vorteil Flexibilität

Flexible Anlagen wie der UmweltSparvertrag sind gerade jetzt von Vorteil. Die Zinsen sind niedrig. Ziehen diese an, profitiert der Anleger nicht nur von den dynamisch steigenden Boni des UmweltSparvertrages, sondern auch vom steigenden Grundzins. Übrigens: Bei einem UmweltSparvertrag kann mit der Zahlung der Raten einmal bis zu zwölf

Monate ausgesetzt werden. Auch die Raten können bis auf 25 Euro reduziert werden. Neu: In den ersten 12 Monaten können Sie ab sofort auch eine Einmalzahlung leisten. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Info-Telefon: 0911 / 53 08 - 123 ■

**Geeignet für:** Anleger, die regelmäßig eine bestimmte Summe sparen möchten

**Anlagezeitraum:** bis zu 15 Jahre

**Mindestrate:** € 25,- pro Monat

**Basiszins:** 2,45 % (variabel)\*

**Jährlicher Bonus:** 1,0 % bis 50,0 %

**Effektivverzinsung:** Beispiel 4,38 %

\* Stand 24.01.03

IHRE FINANZEXPERTEN

## Aktiv und kreativ

**Elke Sieghart** (26) finanziert Passiv- und Niedrigenergiehäuser in ganz Deutschland und betreut auch das Projekt „Naturkindergarten Waldwichtel“.

Ein eigenes Haus zu bauen, steht für sie derzeit nicht an. Aber wenn, dann auf dem Land und am liebsten ein Holzhaus. Im Moment gefällt es ihr sehr gut in Nürnberg, wo sie seit Januar 2000 arbeitet. Auch hier ist sie gerne und viel in der Natur. An einem



frostigen Wintertag stapft sie am liebsten warm eingepackt durch den Schnee. Hinterher gibt's Glühwein oder Tee. Im Sommer ist Jogging-Saison. Freizeit-Beschäftigung Nummer 1 ist aber das Flamenco-Tanzen.

**Diethard Riedel** (39) ist für das Serviceteam der UmweltBank mitverantwortlich. Montags bis freitags von 12 bis 20 Uhr ist er Ansprechpartner für



Anlage- und Vermögensberatung. Vor drei Jahren kam er zur UmweltBank. Zurück zu den Wurzeln quasi, denn der Diplomkaufmann mit Direktbank-Erfahrung kommt aus der Umweltbewegung der 80er. Das Wochenende widmet der gebürtige Berliner der Kunst. Seine Schwungmalerei und abstrakt-moderne Spray-Kunst war bereits mehrfach in Ausstellungen zu sehen. Als Sprayobjekte verwendet er, was gerade anfällt: Abfälle von der Geschenkverpackung bis zur Schallplatte mit Kratzern. ■



# Winterwichtel



*Bunt bemützte Wichtel tollen im Nürnberger Reichswald herum. Auf Initiative engagierter Eltern wurde ein altes Pumpenhaus zum Kindergarten, mitfinanziert von der UmweltBank.*



*Waldwichtel Xaver lässt ungern eine Pfütze aus. Zur Stärkung gibt es heißen Tee.*

Ein Freitag im Januar. Nicht nur zum Schneemann bauen wagen sich die 36 Wichtel des Nürnberger Naturkindergartens in die Kälte. Sie sind jeden Tag im Wald. Ob's regnet oder schneit, früh um Acht wird losgestapft. Bunt bemützt. Warm und wasserfest verpackt. Gegen Minusgrade helfen Hampelmann und Hügelrutschen.

## Frischlucht für Stadtkinder

Ihr Ziel für heute ist der „Stolperplatz“, ein ungenutzter Platz am Waldweg. Benannt wurde er nach den kreuz und quer liegenden Ästen. Ideale Baumaterialien für Burg und Klettergerüst. Beides haben die kleinen Rotnasen selbst mitgezimmert. Bevor es ans Werkeln geht, kommt aber erst das zweite Frühstück. Die Knirpse packen routiniert die Isomatten aus dem Rucksack. Lena hilft dem Küken Anna mit der Thermoskanne. Vor dem Brote knabbern wird das Programm besprochen. Heute: nach Lust und Laune spielen und Eisbär-Nachtisch basteln.

In Dänemark gibt es Waldkindergärten seit den 70er Jahren. In Deutschland sind es mittlerweile über 70. Das Nürnberger Projekt läuft seit 1997. Träger ist ein Elternverein. Die Drei- bis Sechsjährigen sollen den Wald mit allen Sinnen entdecken. Unbeschwert werkeln und herumtollen. Statt Asphalt und engen Räumen: Licht, Luft und Grün für Stadtkinder.

## Steinmonster jagen

„Schaut mal, wir sind Äffchen“, ruft Sina und turmt die Kletterstangen hinauf. Felix und Xaver wollen lieber das Steinmonster jagen, das irgendwo hinter dem Hügel hausen muss. Juri erforscht mit seinem Hammer zugefrorene Wasserpfützen. „Nur bei Sturm und Gewitter ist es im Wald zu gefährlich,“ erklärt Erzieherin Jana Rogler. „Dann bleiben wir im Kindergartenhaus. Wenn es regnet, wird einfach eine Plane aufgespannt.“

## Kindergarten in der Natur

Drinnen sind die Waldwichtel ab dem Mittagessen. Nur wenn eines in

die Hose pinkelt, geht eine Erzieherin mit ihm zurück ins Haus. Anders als in Dänemark und in anderen Bundesländern braucht ein bayerischer Ganztageskindergarten einen festen Raum, um anerkannt zu werden. Deshalb organisierten engagierte Eltern ein leer stehendes Pumpenhaus im Nürnberger Reichswald. In die ehemalige Maschinenhalle wurde eine Decke eingezogen. Zwei Gruppenräume, Küche, Bad und Büro eingebaut. Im Windfang ist Platz für schlammige Stiefel von allen Kindern und sechs Erzieherinnen. Finanziert wurde der Großumbau über öffentliche Gelder, Spenden, ein Baudarlehen der UmweltBank und das Betreuungsgeld der Eltern. Für das erste Kind liegt es bei 225 Euro im Monat inklusive Mittagessen. Das ist vegetarisch und stammt vom eigenen Koch. Das Lieblingsgericht der meisten Wichtel gibt es heute nicht: Pfannkuchen mit selbstgesuchten Heidelbeeren. ■

Weitere Informationen:  
[www.waldwichtel-nuernberg.de](http://www.waldwichtel-nuernberg.de)

DIE EXPERTENMEINUNG

**Altbau hat die Nase vorn**

Wann hat ein Altbau das Prädikat „ökologisch saniert“ verdient? Zunächst sollten Baustoffe verwendet werden, die möglichst umweltverträglich produziert und verarbeitet wurden. Beim „Ressourcen sparen“ hat der Altbau gegenüber dem Neubau die Nase vorn. Jedes Gebäude beinhaltet eine große Menge „grauer“ Energie in Form der verbauten Wände, Decken und Böden.

Drastisch gesenkt werden muss der Ressourcenverbrauch beim Betrieb des Gebäudes, besonders beim Heizen! Vor allem die Gebäudehülle sollte zukunftsfähig gedämmt werden, damit nicht schon in 20 Jahren nachgebessert werden muss. Empfehlenswert ist Niedrigenergiestandard, besser: auf Passivhaus-Komponenten setzen.

Wichtig ist auch die Raumluftqualität. Gute Erfahrungen mit Abluftwärmehückgewinnung aus dem Neubaubereich werden zunehmend auf die Sanierung übertragen. Das bringt ständig frische Luft und spart oben-drein Energie.

Eine ökologische Sanierung ist quasi eine Versicherung gegen steigende Energiepreise und sorgt zugleich für hohen Komfort und ein gesundes Wohnumfeld – mit positiver Wirkung auf den Gebäudewert. Sowohl Investitions-, als auch Betriebskosten müssen im Rahmen bleiben – denn auch Sozialverträglichkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Ökologie!

**Burkhard Schulze Darup,**  
Architekt, Nürnberg

STIMMEN AUS DEM BUNDESTAG

# Sanierung? Ja bitte.



Private Haushalte haben einen Anteil von etwa 30 Prozent am deutschen Endenergieverbrauch. Der größte Teil entfällt auf Heizenergie. Damit ist dieser Sektor entscheidend an den klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen beteiligt. Neue Häuser sind künftig durch die neue Energieeinsparverordnung kein großes Problem mehr für Energieverbrauch und Klimaschutz.

Problematisch ist der Bestand, der mit zu dünnen Wänden, ungedämmten Dächern, undichten Fenstern und veralteten Heizungsanlagen zur Energieverschwendung beiträgt. Durch einfache Dämmung, Wärmeschutzverglasung und Solarenergienutzung kann die Hälfte des Brennstoffes gespart



Beim Einsatz Erneuerbarer Energietechnologien im Gebäudebestand plus einer Rückbesinnung auf seit langem bewährte Baustoffe wie Lehm, Holz und Sandstein, werden gesundheitliche Unverträglichkeiten für die Menschen von vornherein vermieden und lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe wiederbelebt.

**Dr. Hermann Scheer, MdB, SPD**

werden. Die ökologische Altbausanierung ist eines der wichtigsten Instrumente zur kurz- und mittelfristigen CO<sub>2</sub>-Einsparung.

Der Staat fördert die Energieeinsparung im Altbau zurzeit mit einem begrenzten Zuschussprogramm. Erforderlich ist aber unter anderem eine steuerliche Abschreibungsmöglichkeit für Energiesparinvestitionen in Altbauten wieder einzuführen.

Trotzdem rechnen sich viele Investitionen heute schon. Energetische Altbausanierung ist ein klassisches Beispiel, wie Nachhaltigkeit in der Praxis aussehen kann. Sie wirkt

- ökologisch, weil sie direkt zum Klimaschutz beiträgt;
- ökonomisch, weil sie Aufträge für das heimische Bauhandwerk bringt
- und sozial, weil die Stadtzentren und Dorfkerne mit Leben erfüllt bleiben.

**Josef Göppel, MdB, CSU**



Alle Experten sind sich einig: In der Gebäudesanierung liegen kurzfristig die größten Potenziale zur Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Vermeidung. Um unsere Klimaschutzziele zu erreichen, müssen wir hier mehr tun. Das ist gut für die Umwelt und schafft Arbeit!

**Dr. Reinhard Loske, MdB,**  
Bündnis 90/Die Grünen

# Mit Berlin-Vorteil



Erstmals bietet die UmweltBank einen Immobilienfonds an. An zwei Standorten in Berlin werden Altbauten aus der Gründerzeit ökologisch und sozial saniert. Ein stabiles, rentables Investment mit Potenzial für die Zukunft.

Diesen geschlossenen Immobilienfonds bietet die UmweltBank exklusiv in Zusammenarbeit mit der Sanierungsgesellschaft StadtWerk Berlin KG an.

## Attraktives Investment

Berlin hat im Vergleich mit anderen europäischen Hauptstädten noch Potenzial. Die Immobilienpreise liegen am Boden. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um mittel- bis langfristig einzusteigen. Die Baukosten sind niedrig. Die Sanierung beider Objekte wird öffentlich gefördert. Die Gesamtkostenstruktur des Fonds ist günstig. Zusätzlich wird das Investment durch Steuereffekte begünstigt.

## Sicherer Sachwert

Eine gesunde Risikomischung ergibt sich aus der Sanierung je eines Objektes in Ost- und Westberlin. Durch den Anteil der Wohnfläche von insgesamt 89 % ist das Leer-

standrisiko deutlich geringer als bei einer reinen Gewerbeimmobilie. Die Sachwertanlage „Immobilie“ garantiert ausreichenden Inflationsschutz.

## Ökologisch und sozial

Für die bisherigen Bewohner steigt der Wohnkomfort nach der Sanierung deutlich. Die Mieten bleiben bezahlbar. Energieverbrauch und Nebenkosten sinken. Die langfristige Mieterstruktur sichert die Mieteinnahmen. Wer sich an diesem Immobilienfonds beteiligt, kann daher mit einem steigenden Wertzuwachs rechnen.

## Wertzuwachs

Nutzen auch Sie den Hauptstadt-Vorteil. Fordern Sie den Beteiligungsprospekt mit beiliegender Antwortkarte an.

Weitere Infos:

**Telefon 0911/ 53 08 – 135**  
oder [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

## Das Angebot im Überblick

### ■ Standorte in Berlin

- Lichtenberg (Ostteil der Stadt)  
Baujahr 1916/17, Wohnfl. 1.656 m<sup>2</sup>,  
Gewerbefl. 166 m<sup>2</sup>
- Kreuzberg (Westteil der Stadt)  
Baujahr 1898, Wfl. 2.253 m<sup>2</sup>,  
Gewerbefl. 331 m<sup>2</sup>

### ■ Beteiligungsform:

- Kommanditgesellschaft (KG),  
Komplementär: Fabian Tacke,  
persönliche Haftung
- Gesamtinvestition 5,7 Mio. €
- Eigenkapital 2,3 Mio. €

### ■ Mindestbeteiligung:

- 5.000,- € zzgl. 5 % Agio

### ■ Laufzeit:

- zunächst unbefristet, Prognose-  
rechnung über 15/20/25 Jahre

### ■ prognostizierte Ausschüttungen:

- 171 % / 15 Jahre, 232 % / 20 Jahre  
306 % / 25 Jahre

### ■ Prognostizierte Wirtschaftlichkeit:

- bis zu 6,18 % nach Steuern

### ■ Projektstand /Sicherheit:

- Sanierung Lichtenberg begonnen,
- geplanter Sanierungsbeginn  
Kreuzberg Mai 2003
- Platzierungsgarantie der Umwelt-  
Bank für das gesamt Eigenkapital

## Wussten Sie schon, dass...?

... Sie ab 50 Euro monatlich weltweit ökologisch investieren können? Über die UmweltBank können Sie ab sofort einen Fondssparplan für die Sarasin-Fonds OekoSar Portfolio und ValueSar Equity abschließen. **Info-Telefon 0911 / 53 08 - 145.**

... Sie Bank & Umwelt auf E-Mail-Versand umstellen können? Eine kurze Nachricht auf beiliegender Antwortkarte und Sie erhalten den Newsletter künftig elektronisch.



## Besuchen Sie uns!



Die UmweltBank ist mit einem Stand (Halle 9 / Stand 352) auf der **BioFach vom 13. bis 16. Februar**, der weltgrößten Messe für Bioprodukte in Nürnberg, vertreten. Am 15./16. geöffnet für jedermann.

## So erreichen Sie uns:

montags bis freitags 8 bis 20 Uhr  
**Telefon: 0911 / 53 08 - 123,**  
**Fax : 0911 / 53 08 - 129**

**E-Mail: [service@umweltbank.de](mailto:service@umweltbank.de)**  
**Internet: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)**

## Impressum

**Herausgeber:** UmweltBank AG,  
 Laufertorgraben 6,  
 D-90489 Nürnberg

**Chefredaktion:** Sabine Popp (verant.)  
**Redaktion:** Gisela Böhm  
**Papier:** 100 % Recyclingpapier  
 ohne optische Aufheller

**Auflage:** 125.000  
**Redaktionsschluss:** 24. Januar 2003  
**Konzept & Layout:** D.U.T. Agentur für Marketing  
 & Kommunikation, Nürnberg  
**Druck:** Pfähler, Nürnberg

## Anlagekonditionen

p.a., seit 29.01.2003, freibleibend, aktuelle Konditionen:

[www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

### UmweltPluskonto 2,45%

bei täglicher Verfügbarkeit, Zinssatz variabel.  
 Staffelnzins: ab EUR 15.000,-: **2,50%**, ab EUR 50.000,-: **2,55%**

### UmweltSparbuch 2,45% oder 2,70%

bei 3-monatiger Kündigungsfrist, Zinssatz variabel 2,45% plus 0,25% Extra-Zins wenn bis 31.12. eines Kalenderjahres nicht verfügt wurde.

### UmweltSparbuch Extra 2,75%

fest, 24-monatige Zinsbindung, danach Zinsen/Verfügbarkeit wie UmweltSparbuch.

### UmweltSparbuch Wachstumsparen 2,65% 2,75% 3,00% 3,35% 4,05%

1. Jahr 2. Jahr 3. Jahr 4. Jahr 5. Jahr  
 Nach Ablauf der ersten 12 Monate mit 3-monatiger Kündigungsfrist verfügbar

### UmweltSparvertrag 2,45% + Bonus

Bei regelmäßigen Sparbeträgen ab EUR 25,- pro Monat (EUR 300,- pro Jahr), 2,45%, variabel, plus dynamischer Bonus von bis zu 50% der jeweiligen Jahreseinzahlung.

### UmweltSparbrief

**2,65% 2,75% 3,00% 3,25% 3,50% 3,65% 3,75% 4,00% 4,15%**  
 1 Jahr 2 Jahre 3 Jahre 4 Jahre 5 Jahre 6 Jahre 7 Jahre 8 Jahre 10 Jahre  
 Zinssatz fest für die jeweilige Laufzeit.

Die UmweltBank ist Mitglied der gesetzlichen Einlagensicherung.

## Umweltfonds

Stand: 22.01.2003, ohne Gewähr, Kurse in EUR, aktuelle Kurse: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

	Ausgabepreis	Rücknahmepreis	2003	Wertentwicklung in		
				2002	2001	2000
Sarasin <b>ValueSar</b> Equity WKN: 921 125	76,50	72,86	-4,53%	-32,9%	-18,3%	+18,2%
SEB Invest <b>ÖkoLux</b> WKN: 971 898	23,69	22,67	-0,9%	-44,7%	-32,0%	+16,3%
Sarasin <b>OekoSar</b> Portfolio WKN: 973 502	129,23	123,08	-1,95%	-15,9%	-8,8%	+19,2%
SEB Invest <b>ÖkoRent</b> WKN: 971 297	54,87	53,27	-0,2%	-0,3%	+6,7%	+8,4%

## UBAI

**1.000,39 Punkte**

(Stand 17.01.2003)

Aktienkurse unter: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

## Kreditkonditionen

p.a., seit 24.01.2003, freibleibend, aktuelle Konditionen: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

### Umwelt-Baufinanzierungen mit Öko-Bonus für private Bauherren

Umweltpunkte	Zinsbindung*	Nominalzins	Auszahlung	Anf. eff. Jahreszins**
ab 9	5 Jahre	<b>4,27 %</b>	100 %	4,35 %
8 bis 4	5 Jahre	4,36 %	100 %	4,45 %
3 bis 1	5 Jahre	4,51 %	100 %	4,60 %
ab 9	10 Jahre	<b>4,94 %</b>	100 %	5,05 %
8 bis 4	10 Jahre	5,03 %	100 %	5,15 %
3 bis 1	10 Jahre	5,18 %	100 %	5,30 %

\* Zinsbindung 15 Jahre in Verbindung mit einem Versicherungsdarlehen

\*\* Jeweils 1% Anfangstilgung

### Kurzfristige Darlehen (z.B. Zwischenfinanzierung Bausparvertrag)

1 bis 2 Jahre **4,25 %** 100 % 4,33 %

### Sonder-Darlehen (max. EUR 50.000) bei Energiesparhäusern:

10 Jahre **3,00 %** 96 % 3,78 %

### Energetische Sanierung/Modernisierung Altbau

10 Jahre **1,95 %** 100 % 1,96 %